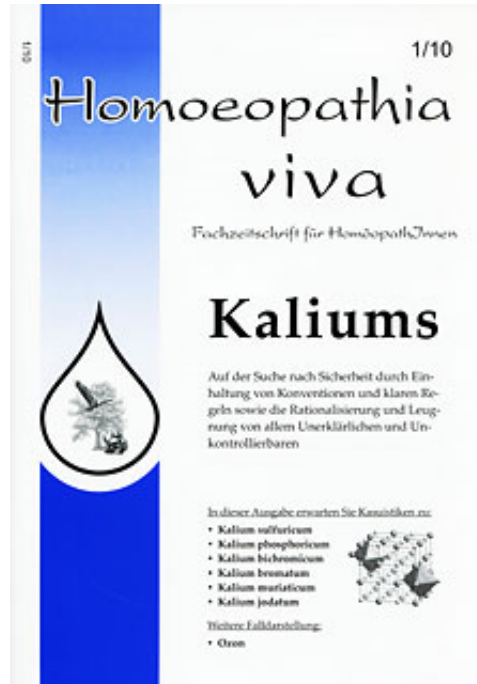


# Zeitschrift Homoeopathia viva 10-1 Kaliums

Leseprobe

[Homoeopathia viva 10-1 Kaliums](#)  
von [Zeitschrift](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b7441>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Fax +49 7626 9749 709  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



# „Ich gab meinem Vater mein Taschengeld ...“

Christoph Schlüter

## Kalium phosphoricum bei Borreliose

Im Januar 2009 erscheint eine 66-jährige Frau zur Konsultation und bittet mich um die Behandlung ihrer Borreliose. Nach dem Hinweis, dass es mir als Heilpraktiker gesetzlich nicht gestattet sei, dieses Krankheitsbild zu behandeln, berichtet sie, dass die Borrelien nach antibiotischer Therapie zurzeit nicht mehr nachweisbar seien, ihr Beschwerdebild sich allerdings nicht verändert habe! Damit ändert sich die Sachlage: Das Problem der Schulmedizin, der nicht immer eindeutig zu führende serologische Nachweis der Borrelien bzw. der Antikörper IgG und IgM im Westernblot, kann uns in der HP-Praxis juristisch betrachtet sehr entgegenkommen. Wo eine eindeutige klinische Zuordnung aufgrund eines mangelnden Nachweises nicht möglich ist, begeben wir uns nicht in die Gefahr, gegen das Infektionsschutzgesetz und das Behandlungsverbot zu verstoßen. Jedenfalls ist das mein Umgang mit dieser Klientel bzw. all den Fällen mit der Diagnose einer Borreliose.

Darüber hinaus ist es natürlich auch im homöopathischen Sinne sehr interessant, gerade diese Patienten und dieses Beschwerdebild zu behandeln; ist ja gerade der homöopathische „Markt“ voll von vielversprechenden Behandlungskonzepten nach Schema X, die sich allesamt aber auf die klinische Behandlung des diagnostischen Konzeptes beziehen (Behandlungen mit der Borrelien-Nosode etc.), jedoch nicht auf die der Äußerungen der Lebenskraft.

So entscheide ich mich zur Behandlung dieser Patientin und sie berichtet:

„Im letzten Frühling habe ich mir einen Zeckenbiss zugezogen. Anfangs gab es nur eine Rötung (kein Erythem) und das Blutbild war auch noch negativ. Im Sommer hatte ich sehr häufig Erkältungen, bekam Knie- und Wadenschmerzen und die Gelenke schwellen mir an. Die Schmerzen waren ziehend und wechselten häufig den Ort ... Sie kamen ganz plötzlich und verschwanden ebenso. Nach einer antibiotischen Therapie wurde es besser, die Schwellungen gingen auch etwas zurück, die Muskulatur, besonders die Waden, sind aber immer noch schmerzhaft. Monate später tauchte dann auch das Erythem („Erythema chronicum migrans“) am linken Oberschenkel auf. Der Erreger-Nachweis war dann positiv und ich bekam Doxycyclin, woraufhin die Borrelien irgendwann nicht mehr nachgewiesen werden konnten. Bis zum heutigen Tag bin ich sehr erkältungsanfällig!“

*Was ist aktuell?* „Akut habe ich starke stechende Schmerzen in den Füßen, im Sprunggelenk, in den Knien und den Händen;

die Schmerzen tauchen immer ganz plötzlich auf. Dazu kommt eine extreme Müdigkeit: Ich könnte im Stehen einschlafen.“

*Wie ist denn der Schlaf?* „Der Schlaf ist unterbrochen, ich muss ein paar mal raus zum Pinkeln ... aber sehr regelmäßig werde ich um vier Uhr wach!“

*Der Temperaturhaushalt?* „Ich muss nachts häufiger stark schwitzen, besonders im Brustbereich. Neuerdings habe ich eine kalte Nase selbst im warmen Zimmer.“

*Ablauf der Erkältungen?* „Die Erkältungen beginnen mit Halsschmerzen, ohne Husten und Schnupfen, aber mit einem starken Krankheitsgefühl. ... Ich fühle mich dann so krank und schwach! Anschließend bekomme ich eine starke Verschleimung der Bronchien, der Schleim ist eitrig-blutig. Ich werde dann auch sehr heiser. Der Hals ist sehr gerötet und ich habe stechende Schmerzen beim Schlucken, die sich durch warmen Tee bessern. ...

Schon vor 10 Jahren hatte ich alle möglichen Beschwerden. ... Nervenschmerzen und damals schon der Verdacht auf Zecken. ... Ich musste von einem Arzt zum nächsten, eine wahre Odysee!“

*Weitere erinnerbare Beschwerden?* „Als Kind hatte ich schwer Diphtherie, auch Rachitis; ich war von Geburt an ein schwaches Kind. Ich wäre trotzdem gerne Sportlehrerin geworden, habe dann aber geheiratet.“

*Die Familie?* „Meine Eltern hatten Parkinson und Diabetes II. Mutter hatte Alzheimer und verstarb an einem Apoplex, der Vater an einem Infarkt. Er hatte oft mit Lungenentzündungen zu tun, weil er in seiner Werkstatt mit Asbestdämpfen zu tun hatte. Er hatte immer zu tun mit chronischer Bronchitis, schlimmen Pneumonien, dann auch mal Darm-CA. Er war Uhrmacher und hatte eine Schmuckwerkstatt. ... Es gab immer finanzielle Probleme. Ich war noch ein Kind, aber ich gab damals meinem Vater mein Taschengeld zur finanziellen Hilfe. Irgendwie haben wir es über die Runden geschafft, ich habe Jahrzehnte lang mitgearbeitet. Schließlich wurde das Geschäft an meinen älteren Bruder übergeben; er und seine Familie wollten mich dann aber im Geschäft nicht mehr dabei haben.“

„Für mich war es ganz schlimm, mitansehen zu müssen, wie das Geschäft meiner Eltern heruntergewirtschaftet wurde. Jedes Mal, wenn ich vorbei kam, sah es noch schlimmer aus.... Man konnte von außen sehen, wie es zerfällt. Es war schmerzlich zu sehen, wie alle Schmuckstücke nach und nach ver-

schwanden. Das Geschäft war mein Lebenswerk. Ich hätte vielleicht dagegen angekämpft, aber man wollte mich nicht mehr, und so konnte ich keinen Einfluss nehmen."

„Ich bin sehr verantwortungsbewusst vom Charakter her, aber auch nachgiebig; ich möchte in Frieden leben und bin ausgleichend.“

„Ich habe mich in der Folge um meine Eltern gekümmert, die bei mir im Haus wohnten und ja mittlerweile krank waren. Ihre Pflege ging über meine Kräfte, ich habe mich heruntergewirtschaftet. Ich habe damals alle Kräfte mobilisiert und sie rund um die Uhr betreut! Ich hatte in dieser Zeit nur noch einen Katzenschlaf und bekam auch schlimme Migräne. Als die Eltern starben, konnte ich erst keine Trauer fühlen. Zusätzlich machte meine ältere Schwester auch noch Terror; erst heutzutage kommen ganz plötzlich die Tränen. ...“

„Ich habe Heimweh nach meinem Elternhaus, der Familienbande, der Gesellschaft, dem Gefühl der Einheit, mit ihnen zu wohnen. Auch heute ist mir Tradition ganz wichtig: Die Kirchenfeste, die gemeinsamen Gebete, die Gemeinschaft, all das gibt mir Halt. Ich habe ein Verlangen nach Geborgenheit, dieses grundsätzliche Gefühl und das Wissen: Die Familie ist da! Es ist schmerzlich für mich zu sehen, dass meine Kinder aus der Kirche austreten wollen; Moral und Tradition sind für mich ein großer Halt. ...“

Weitere Symptome und Beschwerden der Patientin sind:

- Sie mag Schokolade, Rindfleisch und scharfe Speisen.
- Aufstoßen von Knoblauch und abendlicher Rohkost.
- Neigung zur Verstopfung, die sich mit Hirse bessert.
- Vor vier Jahren eine Uterusektomie wegen Senkung und einer Prolapsneigung von Blase und Darm.
- Als junge Erwachsene eine Schilddrüsen-Op. wegen Kröpf. Sie klagt über Haarausfall im Sommer.
- Die Menses war immer unauffällig.

## Fallanalyse

Trotz antibiotischer Behandlung sind die Beschwerden dieser Patientin nicht geheilt, die Gelenksprobleme machen ihr nach wie vor sehr zu schaffen: Knie, Hände und Sprunggelenke sind betroffen, die Wadenmuskeln schmerzen und ihre körperlichen Probleme werden von einer auffallenden Schwäche begleitet. Dieses Muster zeigt sich auch in ihren (akuten) Erkältungen. Neben dieser Schwäche fällt die Schmerzempfindung „stechend“ ins Auge. Homöopathisch verwertbar, wenn auch nicht Borreliose-untypisch, sind die plötzlich erscheinenden Schmerzen.

- > EXTREMITÄTEN - SCHMERZ - GELENKE - STECHEND
- > EXTREMITÄTEN - SCHMERZ - FÜßE - GELENKE
- > EXTREMITÄTEN - SCHMERZ - KNIE - STECHEND
- > EXTREMITÄTEN - SCHMERZ - UNTERSCHENKEL - WADEN -

STECHEND

- > INNERER HALS - SCHMERZ - SCHLUCKEN - AGG. - STECHEND
- > ALLGEMEINES - SCHWÄCHE - AKUTE KRANKHEITEN - BEI
- > ALLGEMEINES - SCHMERZ - ERSCHEINEND - PLÖTZLICH

Aus der allgemeinen Symptomatik fällt das regelmäßige Erwachen um vier Uhr auf, außerdem das starke Schwitzen im Brustbereich und die kalte Nase.

- > SCHLAF - ERWACHEN - NACHTS - MITTERNACHT - NACH - 4 H
- > BRUST - SCHWEIß - NACHTS
- > NASE - KÄLTE

Die Betrachtung des chronischen Hintergrundes ist nicht uninteressant und zeigt auf der körperlichen Ebene eine Neigung zu neuralgieformen Erkrankungen, wie sie im weiteren Verlauf einer Borreliose auftreten können.

- > ALLGEMEINES - NEUROLOGISCHE BESCHWERDEN

In der Repertorisation zeigen sich bis hierher: Sil., Beil., Kali-p., Nux-v., Sep., Thuj.

Zur Differenzierung dieser Mittel wurde ein Blick auf die Geistes- und Gemütsebene geworfen. Hier lassen sich recht gut zwei Themen herausarbeiten:

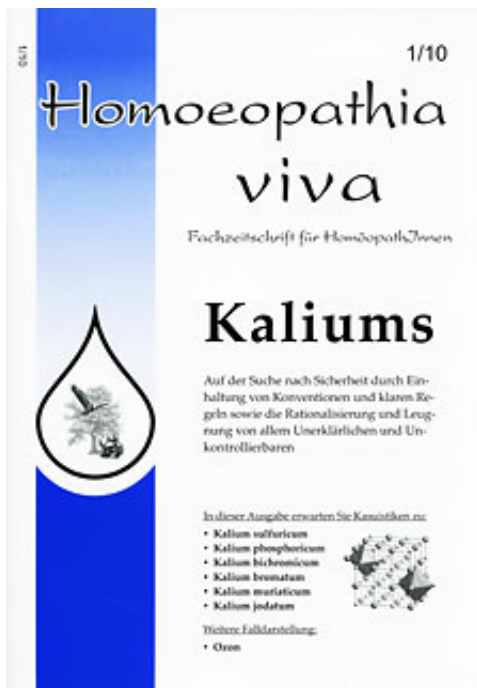
Als Erstes fällt ihr Verantwortungsgefühl auf, die Sorgen des elterlichen Betriebes schon als Kind wahrzunehmen und darauf durch Mitarbeit und den Einsatz ihres Taschengeldes zu reagieren: „... es gab immer finanzielle Probleme. Ich war noch ein Kind, aber ich gab damals meinem Vater mein Taschengeld zur finanziellen Hilfe. Irgendwie haben wir es über die Runden geschafft, ich habe Jahrzehnte lang mitgearbeitet.“

- > GEMÜT - PFLICHT - zu VIEL PFLICHTGEFÜHL - KINDERN; BEI
- > GEMÜT - VERANTWORTUNG - ERNST; NIMMT SEINE VERANTWORTUNG zu
- > GEMÜT - SORGEN; VOLLER - GESCHÄFTE, UM SEINE

Das väterliche Geschäft wird schließlich zu ihrem Lebenswerk und es tut ihr weh, mitanzusehen zu müssen, wie der Bruder den Betrieb herunterwirtschaftet. Diese Gewissenhaftigkeit zieht sich auch weiter durch ihr Leben und zeigt sich in der ihre Kräfte übersteigenden Pflege der Eltern. Sie ist so in diese Pflege „vertieft“, dass sie im Moment des Todes gar nicht weinen kann. Erst später kommen „plötzlich“ die Tränen: „Als die Eltern starben, konnte ich erst keine Trauer fühlen; erst heutzutage kommen ganz plötzlich die Tränen.“ Ein möglicher Hinweis auf die Kalium-typische Haltung, die eigenen Gefühle nicht ausdrücken zu können, sodass diese sich später, und an einer anderen Stelle, verselbstständigen.

- > GEMÜT - WEINEN - GRUNDLOS - OHNE zu WISSEN WARUM

Moral und Tradition sind wichtige Pfeiler in ihrem Leben und sie tut sich schwer damit, dass ihre Kinder „unkonventionelle“



Zeitschrift

[Homoeopathia viva 10-1 Kaliums](#)

68 Seiten, Heft  
erschienen 2010



**bestellen**

Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)